(N. 29.)

JOURNAL
des Nieder- und Mittel-Rheins

JOURNAL DU BAS-RHIN ET DU RHIN-MOYEN.

Aachen, Donnerstag den 9. März. 1815. Aix-la-Chapelle, jeudi 9 mars.

N°. 26.

Bekanntmachung

provisorischer Dienstanstellungen.

Das Verzeichniss der seit der Bekanntmachung vom 9. vorigen Monats genehmigten Dienstanstellungen wird nachstehend zur allgemeinen Kenntniss gebracht.

N°. 26.

PUBLICATION.

concernant la nomination provisoire de différens fonctionnaires publics.

Le tableau ci-dessous est destiné à porter à la connaissance du public les noms des fonctionnaires dont j'ai approuvé la nomination provisoire depuis la publication du 9 février dernier.

Namen der provisorisch angestellten Beamten.	Datum der Ernennung.	Wohnort.	Bezirk.	Departement.	Bezeichnung der conferirten Stelle.
		Justiz-Verwaltung.			
Herr von Geroldt, Karl Ferdinand.	31. Januar.	Aachen.	Aachen.	Roer.	Raths-Auditor beim Aachener Kreisgericht.
„ Kleudgen, Martin.	2. Febr.	Münster-Maifeld.	Coblenz.	Rhein- u. Mosel	Erster Ergänzungs-Richter beim Friedensgericht von Münster-Maifeld.
„ Feiltz, Peter.	„	„	„	„	Zweiter Esgänzungs-Richter, eodem.
„ Keuker, Hermann.	15. „	Luxemburg.	Luxemburg.	Wälder.	Substitut des Staats-Procurators beim Kreisgericht.
„ Mackel, Cornelius Mathias.	17. „	Lechenich.	Köln.	Roer.	Gerichtsschreiber beim Friedensgericht zu Lechenich.
„ Peyriga, Peter Theodor.	„	Horst.	Cleve.	„	Friedensrichter des Cantons Horst.

Namen der proviſoriſch angeſtellten Beamten.	Datum der Ernennung	Wohnort.	Bezirk.	Departement.	Bezeichnung der conferirten Stelle.
Herr Selhorſt, Johann Th.	17. Febr.	Geldern.	Cleve.	Roer.	Gerichtsſchreiber beim Friedensgericht des Cantons Geldern.
„ Huberti, Jakob Franz Joſeph.	21. „	Malmedi.	Malmedi.	Ourte u. Maas.	Gerichtsvollzieher beim Kreisgericht zu Malmedi.
„ Huttanus, Wilhelm.	23. „	Bedburg.	Kölln.	Roer.	Erſter Suppléant beim Friedensgericht des Cantons Bedburg.
„ Correns, Theodor.	„	Schendorff.	„	„	Zweiter Suppléant, eodem.
„ Clauſen, Ludwig.	„	Vochem.	„	„	Zweiter idem beim Friedensgericht des Cantons Brühl.
„ Baumeiſter, Jakob.	„	Bedbourdik.	„	„	Erſter Suppléant idem des Cantons Elſen.
„ Steinmacher, Bernhard Jakob.	„	Jülich.	„	„	Erſter Suppléant beim Friedensgericht des Cantons Jülich.
„ Wahlenberg, Joſeph.	„	„	„	„	Zweiter idem idem.
„ Sieger, Wilhelm.	„	Zülpich.	„	„	Erſter idem beim Friedensgericht des Cantons Zülpich.
Finanz-Verwaltung.					
1. Directe Steuern.					
„ Germain, Auguſt Joſeph.	3. Januar.	Amonimes.	Marche.	Ourte u. Maas.	Steuer-Einnehmer.
„ Delaveux, bisheriger Empfänger zu Seraing.	12. Febr.	Lüttich.	Lüttich.	„	Erſter Steuer-Aufſeher.
„ de Chiſelt.	„	Seraing.	„	„	Steuer-Einnehmer.
„ Renard, Julius Heinrich Alexander.	2. März.	Louveigné.	„	„	Idem.
2. Indirecte Steuern.					
„ Forſt, Wilhelm.	16. Febr.	Erkelenz.	Crefeld.	Roer.	Rentmeiſter.

Aachen, den 6. März 1815.

Der General-Gouverneur vom Nieder- und Mittel-Rhein,

SACK.

NOMS DES FONCTIONNAIRES nommés provisoirement.	DATE de la nomination.	RÉSIDENCE.	ARRONDIS.	DÉPARTEMENT.	FONCTIONS.
ADMINISTRATION DE LA JUSTICE.					
MM. de Geroldt, Charl. Ferd.	31 Jan.	Aix-la-Chap.	Aix-la-Chap.	Roër.	Auditeur au conseil près du tribunal d'arrondissement d'Aix-la-Chapelle.
,, Kleudgen, Martin.	2 févr.	Munster-Maifeld.	Coblence.	Rhin et Moselle	1.er Juge suppléant près la justice de paix de Munster-Maifeld.
,, Feiltz, Pierre.	Idem.	Idem.	Idem.	Idem.	2.e Juge suppléant eodem.
,, Keuker, Hermann.	15 Idem.	Luxembourg.	Luxembourg	Forêts.	Substitut du procureur d'état près le tribunal d'arrondissement.
,, Mackel, Corneille-Math.e	17 Idem.	Lechenich.	Cologne.	Roër.	Greffier près la justice de paix de Lechenich.
,, Peyriga, Pierre Théod.	Idem.	Horst.	Clèves.	Idem.	Juge de paix du canton de Horst.
,, Selhorst, Jean-Théodore.	Idem.	Gueldres.	Idem.	Idem.	Greffier près la justice de paix du canton de Gueldres.
,, Huberti, Jacques-Franç. Joseph.	21 Idem.	Malmedi.	Malmedi.	Ourte et Meuse	Huissier près le tribunal d'arrondissement à Malmedi.
,, Huttanus, Guillaume.	23 Idem.	Bedbourg.	Cologne.	Roër.	1.er Suppléant près la justice de paix du canton de Bedbourg.
,, Correns, Théodore.	Idem.	Schendorff.	Idem.	Idem.	2.e Suppléant eodem.
,, Clausen, Louis.	Idem.	Vochem.	Idem.	Idem.	2.e Idem près la justice de paix du canton de Bruhl.
,, Baumeister, Jacques.	Idem.	Bedbourdick.	Idem.	Idem.	1.er Suppléant Idem du canton de Elsen.
,, Steinmacher, Bernard-Jacques.	Idem.	Juliers.	Idem.	Idem.	1.er Suppléant près la justice de paix du canton de Juliers.
,, Wahlenberg, Joseph.	Idem.	Idem.	Idem.	Idem.	2.e Idem idem.
,, Sieger, Guillaume.	Idem.	Zulpich.	Cologne.	Idem.	1.er Idem près de la justice de paix du canton de Zulpich.
ADMINISTRATION DES FINANCES.					
1. CONTRIBUTIONS DIRECTES.					
,, Germain, Auguste Jos.	3 Janv.	Amonimes.	Marche.	Ourte et Meuse.	Receveur des contributions.
,, Delaveux, ci-devant receveur à Seraing.	12 févr.	Liège.	Liège.	Idem.	1.er Inspecteur des contributions.

NOMS DES FONCTIONNAIRES nommés provisoirement.	DATE de la nomination.	RÉSIDENCE.	ARRONDIS.	DÉPARTEMENT.	FONCTIONS.
„ de Ghiselt.	12 févr.	Seraing.	Liège.	Ourte et Meuse.	Receveur des contributions.
„ Renard, Jule-Henri-Alexandre.	2 Mars.	Louveigné.	Idem.	Idem.	Idem.
2. CONTRIBUTIONS INDIRECTES.					
„ Forst, Guillaume.	16 févr.	Erkelenz.	Crefeld.	Roër.	Trésorier.

Fait à Aix-la-Chapelle, le 6 mars 1815.

Le Gouverneur-général du Bas-Rhin et du Rhin-Moyen,

SACK.

Collecte für Büderich.

Nachweisung N°. 7.,

der während des Monats Februar 1815 bei der Haupt-Casse des General-Gouvernements eingegangenen Summen.

COLLECTE EN FAVEUR DES HABITANS DE BUDERICH.

Tableau, N°. 7.

des dons versés dans la caisse principale du gouvernement-général, pendant le mois de Février 1815.

Die Gemeinde Walbeck	107 Fr.	30 C.	Die Gemeinde Bütgembach	82 Fr.	50 C.
Die Bürgermeisterei Wittlich	164	75	„ Weisme	6	„
„ Mehring	17	80	„ Hergenradt	20	„
„ Gillenfeld	5	„	„ Clermont	74	87
„ Winterscheid	14	96	„ Malmedi	156	25
„ Bleyalff	45	„	„ Xhoffray	34	99
„ Reifferscheid	33	35	„ Weiswampach	16	18
„ Kyllburg	27	25	„ Osperen	64	30
„ Craeff	76	50	„ Betborne	57	70
„ Osann	56	53	„ Naot	48	60
„ Salmerohr	8	90	„ Falschette	10	39
„ Hillersheim	35	62	„ Uselsdange	91	42
„ Kerpen	43	1[illegible]	„ Bischdorff	14	„
„ Treirweiler et Aach	75	29	„ Clervaux	33	„
„ Auw	7	75	„ Dasburg	59	71
„ Welschbillig	45	„	„ Weicherdange	3	40
„ Idemheim	66	„	„ Wahl	36	30

Die Gemeinde Bourscheid	77 Fr.	90 C.
„ Baevange	115	60
„ Dickirch	127	60
„ Eppeldorf	6	„
„ Nusbaum	13	27
„ Wallendorff	32	„
„ Stolzenburg	15	35
„ Kaundorff	50	49
„ Wiltz	151	81
„ Ettelbruck	77	85
„ Medernach	24	20
„ Stegen	16	68
„ Elvauge	31	5
„ Beckerich	32	98
„ Faeul	40	55
„ Oberwinter (reformirt)	42	25
Das Amt Rheinbach	270	1
Das Amt Oedekoven	99	55
Die Gemeinde Adendorff	214	25
„ Kuchenheim	279	„
„ Poppelsdorff	125	75
„ Ringen	62	7
„ Münstereiffel	126	66
„ Königsfeld	33	35
„ Remagen	128	65
„ Sinzig	76	20
„ Heimersheim	31	87
„ Wehr	27	47
„ Villip	77	65
„ Godesberg	80	30
„ Bonn	472	92
„ Ollheim, Rheinbach und Klip	134	80
„ Gelsdorf	44	85
„ Mayschoss	49	„
„ Bodendorf	10	„
Die Gemeinde Ollheim	172 Fr.	20 C.
„ Adenau	80	5
„ Bauweiler	26	78
„ Kempenich	33	62
„ Bruck	23	14
„ Ahrenberg	17	90
„ Heimersheim	1	„
„ Ahrweiler	98	59
„ Ulmen	78	15
„ Gronsveldt	25	„
„ Ryckholdt	9	„
„ Birgelen	77	„
„ Houtem	27	25
Der Steuer-Einnehmer Herhahn zu Friesheim	45	70
Der Bürgermeister zu Grevenbroich	121	„
Der Steuer-Einnehmer Lichtschlag zu Hemmerden	53	20
„ Lœquenghien zu Elsen	51	78
Die Gemeinde Holzweiler	29	10
„ Ensival	40	„
„ Lambermont	66	60
„ Wegnez	20	25
„ Reid	72	26
„ Sart	25	„
„ Arbrefontaine	10	„
Summa	6057	40
Die Einnahme betrug am 31. Januar, 1815.	55903	34
Summa am 28. Februar 1815	61960	74
Die Ausgaben betragen	257	40
Bleibt Bestand	61703	34

Aachen, den 28. Februar 1815.

Tagesgeschichte.

Aachen, den 8. März 1815.

In N.° 12 der Berliner Vossischen Zeitung vom 28. Januar c. wundert sich, unter der Rubrik *Mayn-Strom den 18. Januar*, ein Correspondent darüber, dass noch jetzt von Einwohnern, welche auf das rechte Rheinufer auswandern wollen, jene 1000 Franken erhoben würden, welche Napoleon, in seiner letzten Noth- und Gewalt-Epoche, jedem Franzosen für die Erlaubniss, sich in der Fremde niederzulassen, auferlegt habe.

Wenn das *wahr* wäre, so hätte der Mann recht, sich zu wundern; ehe aber er sich wunderte, wäre es vernünftig von ihm gewesen, nach der Wahrheit sich genauer zu erkundigen.

Wir sind authorisirt, bestimmt zu erklären, dass in den, zur preussischen Verwaltung gehörigen Provin-

zen des linken Rhein-Ufers, von Erhebung einer solchen napoleonischen - Extra-Nach-Steuer niemals und in keinem Falle die Rede gewesen ist, und dass, so viel wir wissen, auch von den angrenzenden provisorischen Administrationen darunter nach gleich liberalen Grundsätzen verfahren wird. Jener Zeitungs-Artikel liefert also einen neuen Beweis von der leichtsinnigen Gedankenlosigkeit, mit welcher man ungegründete, oder doch gewiss in ihrer *Allgemeinheit* verläumderische, Behauptungen in die Welt hinein schreibt.

Wien, vom 22. Februar.

Ungeachtet die preussischen Angelegenheiten und neuen Gränzbestimmungen jetzt definitiv angeordnet und auch schon halbofficiell bekannt gemacht worden sind, wollen doch die Unterrichteten vermuthen, dass der Kongress noch sehr ferne von seinem Ende sey. Es sind noch höchst wichtige Territorial-Verhältnisse im südlichen Deutschlande auszugleichen, und wenn auch dieser Gegenstand berichtigt seyn wird, so können alsdann erst die Arbeiten über die deutsche Constitution ernstlich beginnen, wie man es allgemein hofft. Indessen ist doch das deutsche Comité, oder unter welchem andern Namen etwa der Verein der deutschen Staaten zunächst wieder auftreten soll, noch nicht von neuem organisirt. Ungeachtet nun die Stokkung der öffentlichen Verhandlungen über die deutsche Constitutions-Angelegenheit noch fortdauert, so wird doch eifrig vorgearbeitet. Der neue preussische Verfassungsplan für Deutschland ist noch nicht näher bekannt. Indessen ist von dem Entwurf der preussischen Landes-Constitution für die einzelnen preussischen Provinzen viel Gutes gerühmt und mit Recht erwartet.

Dem Vernehmen nach, soll der Kaiser von Russland den Wunsch geäussert haben, unsern Kaiser auf seiner Reise nach Italien zu begleiten.

Die Abtretung des Lauenburgischen an Preussen ist, dem Vernehmen nach, nicht ohne sehr lebhafte Vorstellungen geschehen.

(*Hamb. Corr.*)

Köln, vom 6. März.

Glaubwürdige Privat-Nachrichten aus Wien gewähren die erfreuliche Aussicht, die herrliche kölnische Domkirche wieder zu einer ihrer würdigen Bestimmung erhoben zu sehen. (*Köln Zeit.*)

Die Wiener Hofzeitung vom 20. Febr. enthält Folgendes unter der Aufschrift Preussen:

„ Die Berliner Zeitungen vom 16. und 18. Febr. enthalten einen zu Wien unter dem 10. Febr. ausgefertigten Aufsatz, welcher dem preussischen Publikum von der auf dem Kongresse über die künftigen Besitzungen der preussischen Monarchie getroffenen Uebereinkunft eine vorläufige Nachricht mittheilet. Da diese Uebereinkunft nur ein Bruchstück der grossen Verhandlungen und der daraus entstehenden Verträge ist, welche zu seiner Zeit nach dem definitiven Abschlusse in diesen Blättern auf eine offizielle Art werden mitgetheilt werden, so wird hier nur eine der Berliner Zeitung beigefügte kurze Uebersicht der neuen Territorial-Erwerbungen *Preussens* mitgetheilt, welche folgende Bemerkungen enthält:

„ 1. Von dem ehemalien *Gross-Polen* erhält Preussen die Woiwodschaften *Posen* und *Gnesen* ganz, und von den Woiwodschaften *Kalisch* und *Siradien* den am linken Ufer der *Prosna* gelegenen Theil beinahe ganz. Vom Einfluss der *Prosna* in die *Wartha*, *Paisern* (auf den Karten gewöhnlich *Pysdry* genannt) gegenüber, ist die *Wartha* nun ganz preussisch, und Westpreussen ausgefüllt.

„ 2. Das nunmehrige *Sachsen* bildet beinahe ein stumpfes Dreieck, dessen Grundlinie von *Seidenberg* in der Lausitz über die *Elbe* längs der böhmischen Grenze bis zur fränkischen geht, der stumpfe Winkel aber etwas über *Leipzig* hinausreicht. Durch die abgeschnittenen Theile kommt *Halle*, das, wie der ganze *Saalkreis*, bisher abgesondert war, gegen Osten und Norden mit den preussischen Staaten, namentlich mit *Schlesien* und der *Mark*, in unmittelbare Verbindung, so wie auf der andern Seite, gegen Süd-West, das Naumburgische, Merseburgische, Weissenfeldsche und Thüringsche Gebiet *Sachsens*, den *Saalkreis* beinahe mit *Nordhausen*, *Mühlhausen* und dem *Eichsfelde* vereinigen. Durch diese Abtretungen sind auch die Aemter *Querfurt*, *Dame* und *Jüterbock*, die vor Alters zu *Magdeburg* gehören, im westphalischen Frieden aber davon getrennt und zu *Sachsen* geschlagen wurden, wieder an den Besitzer des Hauptlandes gelangt. Die Grafschaft *Mansfeld*, über ein Jahrhundert getheilt, macht nun wieder ein Ganzes aus, und die Städte, wo *Luther* gebohrten wurde und wirkte, *Eisleben* und *Wittenberg*, stehen auf das Neue unter der Herrschaft eines protestantischen Fürsten.

„ 3. Die preussischen Besitzungen in *Westphalen* von der *Weser* bis zum *Rhein*, hangen nun wenigstens auf Einem Wege zusammen. Denn *Korvey* (das ehe-

malige Bisthum), welches nach dem Lüneviller Frieden dem Hause *Oranien* zur Entschädigung für den in den *Niederlanden* erlittenen Verlust gegeben ward, gränzt mit *Paderborn* und dieses wieder mit der *Mark* und den alten Besitzungen, woran sich denn westlich, längs dem *Rhein*, *Berg*, und südlich das (ehemals zum Kurfürstenthum *Köln* gehörige) Herzogthum *Westphalen* und die Nassauschen Besitzungen des Hauses *Oranien* schliessen. Die Stadt *Dortmund*, im Umfange der Grafschaft *Mark*, stand immer schon in Schutzverhältnissen gegen *Preussen*.

„ 4. Auf dem linken Rheinufer hat *Preussen* seine ehemaligen Besitzungen, *Kleve* (bis auf eine Kleinigkeit) *Geldern* und *Meurs*, wieder erhalten, und mit den neuen Erwerbungen, welche es gemacht, beherrscht es nun (mit Ausnahme des hessischen Antheils bei *Rheinfels*) das ganze Ufer von der holländischen Grenze bis nahe an *Mainz*. Die Hauptbesitzungen, welche ihm neu hinzugefallen, begreifen das Herzogthum *Jülich*, bis auf einen unbedeutenden Theil, und fast die ganzen Kurfürstenthümer *Köln* und *Trier*, letzteres auf beiden Seiten der *Mosel*, und im Süden der *Mosel* auch bedeutende Theile des alten Mainzischen Gebiets. (Hier scheint ein Irrthum obzuwalten; von dem Mainzer Gebiet hat Preussen, so viel wir wissen, nichts empfangen) Auch *Köln* und das weinberühmte *Bacharach* sind jetzt preussisch. Zu bemerken ist, dass nun *Preussen* im Besitz fast der ganzen Jülich-Klevischen Erbstaaten sich befindet. "

— Die Hofzeitung enthält ferner: „ In Gemässheit einer allerhöchsten Anordnung, werden die während des Krieges bestandenen 50 Landwehr- und Garnisons-Bataillone in den deutschen Provinzen, so wie die Staabs-Infanterie, Sanitäts- und Staabsdragoner-Korps entlassen.

— Die Prager Zeitung meldet Folgendes: Die Kaiserin Marie Louise tritt in eigenem, und im Namen ihres Sohnes die Herzogthümer Parma, Piacenza und Guastalla ab, welche als Entschädigung der ehemaligen Königinn von Hetrurien zufallen sollen. Sie entsagt zugleich dem Titel einer Kaiserin, und führt jenen einer Erzherzoginn von Oestreich, so wie der Prinz, ihr Sohn, jenen eines Erzherzogs von Oestreich. Ihre Appanagen sind die in Bölnnen gelegenen toskanischen Allodien, und sie soll auch dort ihren Wohnsitz aufschlagen.

— Das Breisgau bleibt nicht bei Baden; doch wollen einige vermuthen, dass es nicht an Oestreich zurückfallen, sondern dem deutschen Orden eingeräumt werden solle. Fulda wird, dem Vernehmen nach, zwischen Baiern und Preussen getheilt.

Wien, vom 26. Febr.

S. M. der Kaiser aller Reussen haben aus eigener Bewegung dem königl. preuss. Hrn. General-Direktor der Centralverwaltung, Ludwig v. Voss, wie auch dem Hrn. Oberrechnungsrath, v. Gütschmann, den St. Wladimir-Orden allergnädigst zu verleihen geruhet.

— Mainz bestimmt man als Bundesfestung; zum Centralort der gemeinschaftlichen Militairanstalten, die, nach schon vorhandenen Vorschlägen, für Deutschland eingerichtet werden sollen. Ein deutscher Kronprinz, der in dem letzten Kriege die heldenmüthigste Thätigkeit für das Vaterland bewiesen, wird, wie es heisst, an der Spitze der Militairanstalten stehen, zu welchem Behuf die grosse und erhabene Stelle eines Reichsfeldmarschalls creirt werden wird. (*Hamb. Z.*)

In einem zu *Köln* eingegangenen Schreiben des Hrn. Fürsten von Hardenberg, vom 30 Jan., heisst es: "Das Schicksal der rheinischen Provinzen wird hoffentlich nun bald definitiv bestimmt werden, und Sie können sich überzeugt halten, dass das, was davon dem preussischen Scepter anheim fällt, auch auf die in den preussischen Staaten von jeher statt gefundene Toleranz mit Zuversicht rechnen darf. Insbesondere wird von der disseitigen Regierung bei Besetzung der Civilstellen durchaus nicht auf das Glaubensbekenntniss des Individuums gesehen, sondern die Katholiken sowol als die Protestanten geniessen hierin ganz dieselben Rechte, und sowohl die Bekenner der einen als der andern Konfession haben sich des höchsten Schutzes Sr. Maj. des Königs zu erfreuen.

(*Allg. Zeit.*)

— Am Abend des 23. Febr. starb zu Göttingen der edle Gelehrte *Karl von Villers* am Schlagflusse.

Neueste Nachrichten.

Wien, vom 27. Februar.

Seit gestern versichert man, die Abreise des Kaisers von Russland sey zwischen den 10. und 15. März festgesetzt. Se. Majestät scheinen entschlossen zu seyn, ihren Weg nach München, Stuttgart, Carlsruhe, Frankfurt, Weimar und Warschau zu nehmen, um auf

Oſtern in Petersburg zu ſeyn. Es iſt keinem Zweifel unterworfen, daſs beinahe alle andere Souveräne noch vor dem Kaiſer von Rufsland abreiſen werden.

Unſere Valuta hat ſich, auf die nun offiziel bekannt gemachte Reduktion der Armee, heute merklich gebeſſert.

— Die Unterhandlungen über die Abtretungen und Entſchädigungen in Deutſchland dauern noch fort; nicht minder lebhaft wird die nächſtens zu erwartende Eröffnung des deutſchen Kongreſſes betrieben. Auch dürfte nun bald die definitive Entſchädigung über Italien bekannt werden, da man bereits ſeit drei Tagen Handbillette unſers Monarchen in Betreff des Königreichs Italien lieſt, worin Se. Majeſtät den Prinzen Philipp von Heſſen-Homburg, der im letzten Feldzuge in der Gegend von Lyon ſich als Feldherr Lorbeeren erwarb, zum kommandirenden General in Ihrem Königreich Italien, wie der Ausdruck im Handbillet lautet, ernennen. Man verſichert, daſs die eiſerne Krone auf dem Haupte Sr. Majeſtät des Kaiſers Franz bleiben, und Italien, dem Wunſche ſeiner Bewohner gemäſs, einen Vizekönig, wahrſcheinlich in der Perſon eines Erzherzogs, erhalten wird. Prinz von Heſſen-Homburg wird übermorgen nach Mailand, als ſeinem Beſtimmungsorte, abgehen. (*A. A. Zeit.*)

— Nachdem die Anordnungen mit Preuſsen im Reinen ſind, ſo ſind es nun die verſchiedenen übrigen Territorial-Ausgleichungen, welche den Kongreſs beſchäftigen, und zwar hinſichtlich Deutſchlands. Man verſichert: nächſten Dienſtag erſcheine in der Wiener-Zeitung die Territorial-Ausgleichung zwiſchen Oeſtreich und einem andern Staate.

Frankfurt, vom 5. März.

Die heutige Nummer des dahier erſcheinenden Damen- und Moden-Journals erfreut ihr Publikum abermals mit einer weiblichen Figur in deutſcher Kleidung, welche ſowohl dem Künſtler als dem Erfinder der Tracht zur vollkommenſten Ehre gereicht, und von welcher mit Recht zu erwarten ſteht, daſs ſie den ungetheilten Beifall aller deutſchen Frauen einärndten wird. (*Frankf. O. P. A. Zeit.*)

Anzeigen.

Ankündigung.

Die fünf Jahrgänge meines Werkchens: „*Neujahrsgeſchenk für Kinder*,“ haben das Glück gehabt, in der Kinderwelt, und auch bei vielen Erwachſenen, Beifall zu erhalten. Die häufigen Nachfragen nach den ſämmtlichen Jahrgängen deſſelben ſcheinen das zu beweiſen. Die Auflagen der erſten Jahrgänge ſind aber ganz vergriffen, und von der für 1815 ſind nur noch wenige Exemplare vorräthig. Den Wunſch ſo mancher Aeltern und Lehrer zu erfüllen, bin ich geneigt, den Inhalt der fünf Jahrgänge, in einem beſondern Werkchen heraus zu geben. Der Titel wird der nämliche bleiben. Erzählungen zur lehrreichen und angenehmen Unterhaltung, Parabeln, Fabeln, Aufgaben zu Denk- und Verſtandesübungen, Räthſel, Charaden etc. wechſeln mit einander ab. Das Ganze, etwa 10—12 Bogen ſtark, mit einem gefälligen Umſchlage und vielleicht auch mit einem Kupfer geziert, wird bei der Suſcription, die ich hiebei anwenden will, nicht über 3 Franken, ſonſt aber mehr koſten. — Wenn ſich vor dem 1. Aug. dieſes Jahres eine hinlängliche Anzahl Subſcribenten meldet, ſo erfolgt die Herausgabe vor dem 1. December unfehlbar. Wegen der Subſcription kann man ſich, bis zum 1. Aug., in frankirten Briefen an mich wenden.

Burtſcheid, bei Aachen, im März 1815.

J. W. HACKLÄNDER,
Lehrer der Schule der ref. Gemeine.

1815, den 5. April Morgens um 11 Uhr, wird in dem Hauſe des Gaſtwirths Herrn Gottfried Hiſſel in Stollberg durch den unterzeichneten Kreis-Notar von Aachen, zum præparatoriſchen und am 19. April Morgens um 11 Uhr eben daſelbſt zum definitiven Verkauf folgender Güter geſchritten werden.

1. Einer Kupfer-Latſch-Mühle zum Ausrecken der Meſſing-Platten, genannt die Nothberger Benden-Mühle, gelegen zu Nothberg.

2. Einer Gallmey-Mühle, an der Kuhklau genannt, gelegen zu Stollberg.

3. Einer Meſſing-Drath-Mühle, an der Kuhklau genannt, gelegen zu Stollberg.

4. Einer Wieſe, gelegen zu Stollberg am Blau, zwanzig Area groſs.

Dieſe Güter gehören den Kindern und Enkeln des verſtorbenen Herrn Adolph Peltzer, bei Lebzeiten geweſenen Meſſing-Fabrikanten, namentlich:

1. Herrn Heinrich Peltzer, Privatmann in Blyswyk bei Rotterdam.

2. Herrn Mathias Peltzer, Handlungs-Diener, wohnhaft zu Dahlbenden in der Eifel.

3. Der Frau Eva Maria Peltzer, ohne Gewerb, wohnhaft in Stollberg, Wittwe des verſtorbenen Herrn Isaak Schleicher, bei Lebzeiten geweſenen Meſſing-Fabrikanten in Stollberg.

4. Den minderjährigen Kindern des verſtorbenen Herrn Theodor Adolph Peltzer, bei Lebzeiten geweſenen Meſſing-Fabrikanten in Stollberg, welche er mit ſeiner überlebenden Wittwe, der Frau Sibilla Gertrude Lynen, ohne Gewerb, wohnhaft in Stollberg, die zugleich derſelben Vormünderin iſt, gezielt hat, nämlich *a*) Adolph, *b*) Isaak Mauritz, *c*) Carl, *d*) Albertine *e*) und Erneſtine Peltzer, welche ihr geſetzliches Domizil bei ihrer Mutter haben, und noch ohne Gewerb ſind. — Der Neben-Vormund dieſer Minderjährigen iſt der oben genannte Herr Mathias Peltzer.

F. A. Daniels.